

DFG-VK NRW
Braunschweiger Straße 22
44145 Dortmund



Bitte abtrennen und im Frankieren Briefumschlag einstecken!

Ich bestelle:

- mehr Infos über die FriedensFahrradtour
- Exemplare des Faltblattes „Friedensland NRW 22“
- Exemplare des Faltblattes „Bombenstimmung – Wettrüsten bis zum Atomkrieg“
- das Programm der DFG-VK und weitere Infos

Name

Adresse

Wir bitten um Spenden auf das Konto:
DFG-VK Bildungswerk
IBAN: DE57 4405 0199 0001 0453 42
BIC: DORT DE 33XXX



- Sa. 29.07. – Paderborn (Britischer Armeestützpunkt) -> Bielefeld
- So. 30.07 – Bielefeld (Aktionsvorbereitung)
- Mo. 31.07. – Sassenberg (Fleischindustrie)
- Di. 01.08. – Münster (375 Jahre Westf. Frieden)
- Mi. 02.08. – Dülmen (US-Waffendepot)
- Do. 03.08. – Herne (NS-Polizeigefängnis -> Bochum (Flüchtlingsituation)
- Fr. 04.08. – Düsseldorf (Rüstungskonzern Rheinmetall)
- Sa. 05.08. – Köln (Aktion zum Hiroshimatag)
- So. 06.08. – Heimreise (alternativ Teilnahme an Lebenslaute-Aktion am Atomstützpunkt Nörvenich)

Für Spontan-Anmeldungen:

0174 / 950 993 2

DFG-VK Nordrhein-Westfalen,
Deutsche Friedensgesellschaft
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen
Braunschweiger Straße 22, 44145 Dortmund

www.nrw.dfg-vk.de

Die DFG-VK ist eine bundesweit arbeitende Friedensorganisation, die sich gegen Krieg und Rüstung sowie für eine zivile Lösung von Konflikten einsetzt.

Auf Achse für Frieden, Entspannungspolitik & Abrüstung

– für Klima- & Umweltschutz –



FriedensFahrradtour NRW 2023

Der Krieg in der Ukraine kostet Tag für Tag hunderte Todesopfer. Die wirtschaftlichen Folgen beeinträchtigen unser Leben immer mehr. Doch statt sich nachdrücklich für ein Ende des Krieges einzusetzen, baut unsere Regierung auf Waffenlieferungen, die den Krieg verlängern und auf Sanktionsmaßnahmen, die offenbar mehr uns schaden als zum Frieden beizutragen.

Daher rufen wir dazu auf, mit uns einen sofortigen Waffenstillstand, Verständigung, Abrüstung, und Frieden einzufordern.

Die FriedensFahrradtour startete am 29. Juli in Paderborn und endet am 6. August in Köln

Weitere Infos unter
www.nrw.dfg-vk.de





Gemeinsam für unsere Zukunft – für eine andere Politik

Gemeinsam für unsere Zukunft - für Frieden und Klimagerechtigkeit!

Krieg, wirtschaftliche Not, Klimawandel, Fluchtbewegungen: Seit Beginn des Ukraine-Krieges erleben wir diese negativen Entwicklungen besonders drastisch. Immer mehr, gerade auch junge Menschen in Deutschland haben davon die Nase voll und werden aktiv. Wir auch: eine Woche mit dem Rad durch NRW, auf Achse für Frieden und Abrüstung. Diesmal ist es eine besondere Tour, **unsere zehnte! Seit 2014 gibt es die FriedensFahrradtour NRW.**

Stoppt das Töten in der Ukraine! Gemeinsame Sicherheit statt Kriegs- und Konfrontationspolitik! Seit dem Februar letzten Jahres beobachten wir das Sterben in der Ukraine, das Leid

der Menschen, die Zerstörung. Wir setzen uns ein für ein sofortiges Ende des Krieges durch einen Waffenstillstand und eine Verhandlungslösung! Dieser Krieg lässt uns Schlimmes für unsere Zukunft befürchten: Wenn die Welt wieder in neue, verfeindete Blöcke versinkt, rückt die Lösung des Klimaproblems in noch weitere Ferne. Wir brauchen eine weltweite Zusammenarbeit zur Bekämpfung des Klimawandels. Frieden schafft man nicht durch Waffenlieferungen in Konfliktgebiete, wir setzen uns ein für Abrüstung auf allen Seiten, für ein europäisches Sicherheitssystem von Lissabon bis Wladiwostok. Daher demonstrieren wir auf unserer Tour an Orten, an denen auch bei uns Waffen stationiert sind, Vorbereitungen für einen möglichen Kriegseinsatz getroffen werden: In Paderborn, Dülmen, Münster oder Düsseldorf.

Der Atomkriegsgefahr entgegnetreten! Im August jähren sich die beiden ersten Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki. Vor dem Hintergrund des Ukrainekrieges sind nun Stimmen zu hören, die die Schrecken eines Atomkrieges kleinreden und damit die Warnungen vor einer möglichen Eskalation des Krieges zurückweisen. Doch der Schritt vom konventionellen zum alles zerstörenden Atomkrieg ist nicht mehr undenkbar. In dieser Situation will die Bundesregierung neue Atombomber für die Bundeswehr kaufen, in Kürze sollen in Büchel in der Eifel neue B-61 Atombomben stationiert werden. Die Atom-Großmächte USA und Russland entwickeln neue Raketen, alle Rüstungsabgrenzungsabkommen sind außer Kraft gesetzt. Das darf nicht unwidersprochen bleiben! Daher endet unsere Tour am 5. August, am Vorabend des Hiroshima-Tages, mit einer Protest- und Gedenkaktion in Köln.

Frieden geht anders:

Die Friedensbewegung hat Konzepte, Sicherheit und Frieden anders und nachhaltig zu sichern. Dazu gehören notwendige Initiativen unseres Landes für eine gesamteuropäische Friedensordnung statt deutscher Waffenlieferungen und Kriegseinsätze. Wir wollen den Stopp der Rüstungsexporte aus unserem Land, Abrüstung und mehr Geld für zivile Formen der Konfliktbearbeitung. Solche Konzepte wollen wir uns in Köln beim Forum Ziviler Friedensdienst anschauen. Geld braucht es auch für die soziale Sicherheit sowie die Aufnahme von Flüchtlingen aus allen Kriegsgebieten: So würde unser Land seiner Verantwortung in einer Welt gerecht, die internationale Zusammenarbeit zur Lösung der Zukunftsprobleme wie dem Klimawandel braucht!

Wir fordern von den Regierenden:

- Abrüstung statt Aufrüstung, kein 100 Milliarden Sonderprogramm für die Bundeswehr
- den Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland
- die Beendigung der Auslandseinsätze der Bundeswehr
- die Schließung aller ausländischen Militärstützpunkte
- ein umfassendes Exportverbot von Rüstungsgütern
- keine Kampfdrohnen für die Bundeswehr
- die Stärkung der OSZE
- Vorrang für zivile Konfliktbearbeitung
- 1 Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Entwicklungszusammenarbeit
- Maßnahmen zur drastischen Reduzierung des Verbrauchs fossiler Energieträger und zur Förderung der erneuerbaren Energiegewinnung

Statt mit unseren Steuergeldern weiter aufzurüsten:

- Bekämpfung von Armut in unserem reichen Land,
- Wohnraum, bezahlbare Mieten,
- sicheres Einkommen,
- Bildung, Gesundheit,
- Kultur fördern,
- für ein gesundes und soziales Klima!

Zeigt Aufrüstung die rote Karte!

